

**Dienststelle Berufs- und Weiterbildung
BBZG**

Themenreihe Berufsbildung 2024

Handlungskompetenzorientierung in der Berufsbildung
am Beispiel der BiVo Reform Fachfrau Betreuung

Nicola Snozzi, Rektorin BBZG Sursee



Das BBZG

- Drei Ausbildungsgänge
 - FaGe Grundbildung und Art. 32
 - FaBe Grundbildung und Art. 32 und verkürzte Ausbildung
 - AGS
- Bilingualer Unterricht
- Berufsmaturität G&S
- 105 Klassen, ca. 1800 Lernende, 112 Mitarbeitende

Konzept Lehren und Lernen am BBZG



Digitales Lernen

- Digitale Transformation ist eine Haltungsfrage, keine Technikfrage.
- **Die erste Frage lautet immer: was ist das pädagogische Warum?**

Schullehrplan Fachfrau/Fachmann Betreuung

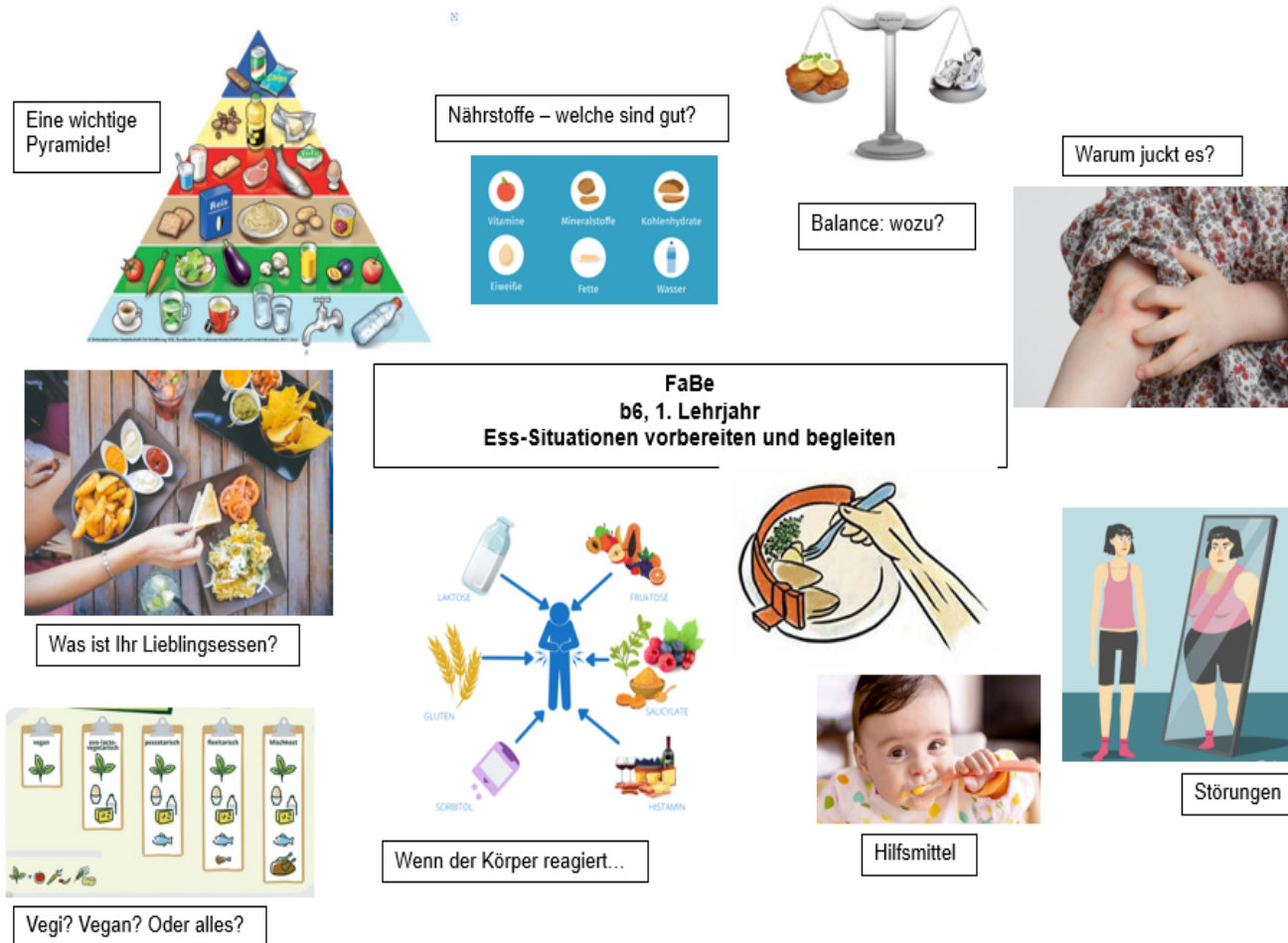
1.Semester																							
KW	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48								
BKU A (5)		a4 Kommunikation																					
		b2 Tagesablauf strukturieren																					
BKU A (5)	Einstieg in die Ausbildung	b2 Tagesablauf strukturieren				Ferien	Ferien					a1 Berufsrolle				Ferien	Ferien						
BKU B (4)		b8 Körperhygiene und Körperpflege										b6 Esssituationen											
MmB (2)		b4 Umgebungsgestaltung																					
MiA (2)		f6 Aktivitäten																					
Kinder (2)		e11 spezifische Pflegemassnahmen						f9 Erfassen der Bedürfnisse, Interessen und Unterstützungsbedarf															
		e2 Übergänge begleiten						f3 Angebote anregen und durchführen				f2 Planung von Angeboten											
2.Semester																							
KW	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27
BKU A (4)			Ferien	Ferien	b5 Hauswirtschaftliche Tätigkeiten				Ferien	Ferien			c1 Teilnahme soziales und kulturelles Leben								Sommerferienwoche		
BKU B (5)					a3 professionelle Beziehung								d2 interprofessionelle Zusammenarbeit										
					b9 Unfall, Krankheit, Notfall								d5 administrative Tätigkeiten										
MmB (2)					d1 Teamarbeit																		
MiA (2)					e7 spezifische Pflegehandlungen																		
			e10 betreuerisch anspruchsvolle Situationen						e9 Einleben in Wohn- und Tagesstruktur														
Kinder (2)			f1 Erfassen und Dokumentieren der Bildungs- und Entwicklungsprozesse								e3 Beziehung gestalten und Körperpflege ausführen												
* Abfolge für alle Klassen verbindlich																							



- Lernlandkarte
- HKB b
- HK b6



- Advance Organizer
- HK b6



■ Vorbereitung

■ HK b6

Einstieg

Aufgabe für den Einstieg

1. Halten Sie im Lernjournal fest, was Sie gestern alles gegessen haben. Sie werden diese Notizen später wieder brauchen.
2. Tauschen Sie sich in einer Kleingruppe darüber aus. Was fällt Ihnen auf? Machen Sie sich Notizen. Sie werden diese zu einer späteren Zeitpunkt bearbeiten.

Beispiel für eine Situationsbeschreibung

- Florian Schneider arbeitet nun schon ein gutes Jahr in der Kita Froschteich. Er hat zu den Kindern bereits positive professionelle Beziehungen aufgebaut und reflektiert regelmässig, ob die Beziehungen u.a. schon zu eng sein könnten. Die personenzentrierte Haltung hat Florian Schneider integriert. Sie ist ein wichtiger Bestandteil seines alltäglichen professionellen Handelns geworden.
- Johannes, sechs Monate alt, ist seit einem Monat in der Kita. Florian Schneider hat eine gute Beziehung zu Johannes aufgebaut, die beiden verstehen sich gut. Seit Florian Schneider viel Zeit mit den Kleinsten der Kita verbringt, setzt er sich intensiver mit dem Thema Fremd- und Selbstbestimmung auseinander. Wie kann er die Abhängigkeit von Johannes zu ihm möglichst minimal halten? Wie kann er als Fachmann Betreuung Johannes weitestgehende Selbstbestimmung ermöglichen? Ist dies überhaupt möglich bei Kleinkindern?

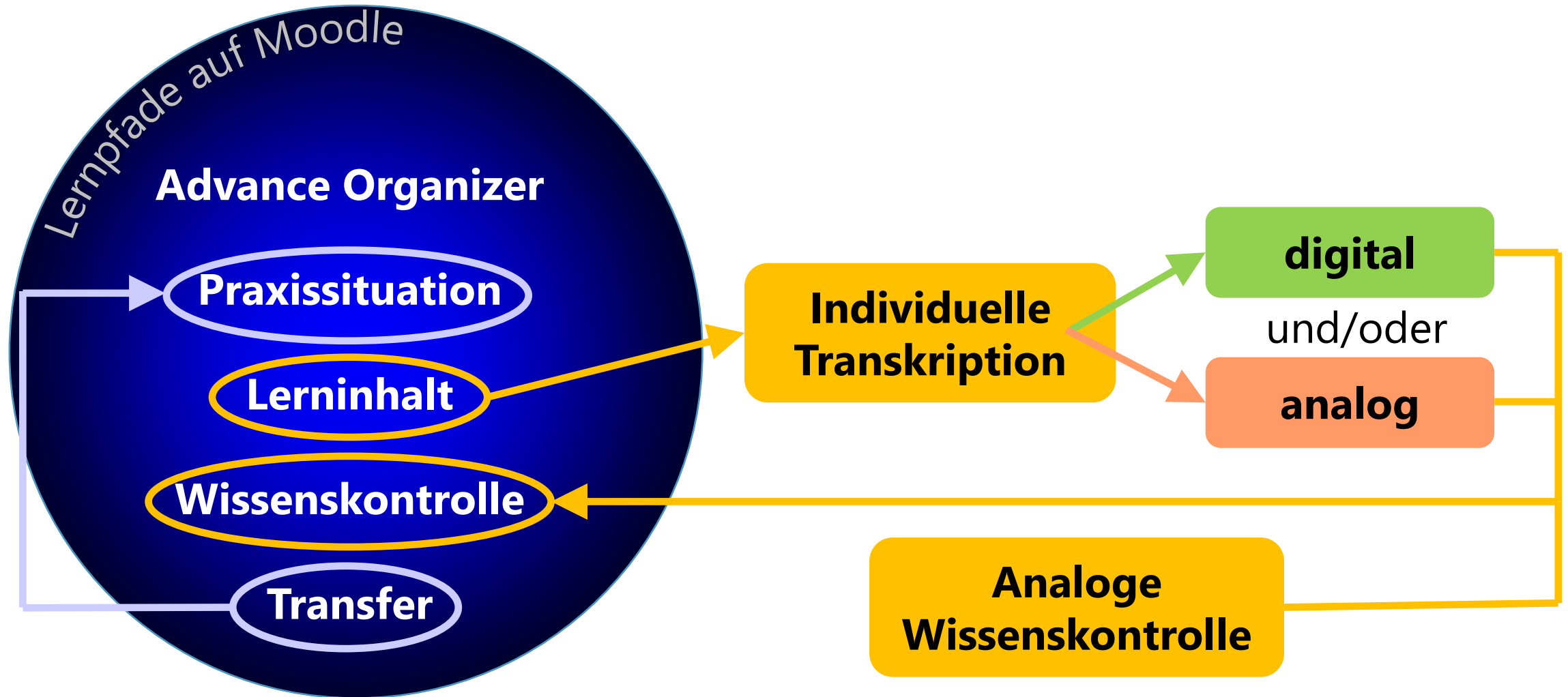
Situationen

- Von Lernenden, die sie zahlreich aus der Praxis mitbringen
- In den Lernpfaden
 - Z.B. Florian Schneider in der Kita Froschteich
 - Erstes bis drittes Lehrjahr
 - Berufsbildnerin und Kolleginnen
 - Herausforderungen
 - Fragen
 - Florian Schneider entwickelt sich in den drei Jahren Ausbildungsjahren

Sozialer Raum



Digitaler Raum - BGSOL



BGSOL ist ein Kultur- und Haltungswechsel

Lernende
grösstmögliche Selbstverantwortung

Begleitperson
kleinstmögliche Lenkung

Herausforderung für Lehrpersonen

- ein paar Beispiele...
- Ich weiss, welche Methode für alle Lernenden die Beste ist
- Alle müssen zum selben Zeitpunkt am gleichen Ort sein
- Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser
- «Schlechte» Lernende benötigen stärkere Kontrolle
- Alle Lernenden benötigen eine schriftliche Zusammenfassung
- Jugendliche sind mit SOL/BG SOL überfordert

BBZG

Nicola Snozzi, Rektorin

[Gesundheit & Soziales - Kanton](#)

[Luzern](#)

nicola.snozzi@sluz.ch

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!